

Bewerbung für Landesvorstand

Ich wurde 1965 in Riesa geboren.
Besuchte von 1972 bis 1980 die Polytechnische
Oberschule und danach die EOS Max Planck in Riesa.
Nach einem Jahr Praxis in den VEB Riesaer Ölwerken
Studium an der TU Dresden mit Abschluss Dipl.-Ing.
Ökonomie im Jahr 1989.
Verheiratet seit 1986.
Zwei Kinder: 1987 Sven derzeit Student an der TU
Dresden



1991 Anne Abiturientin
Mitglied der SED 1984 in der EOS beigetreten
1990 bis 1994 Mitglied im Kreistag Riesa
seit 1994 Mitglied im Stadtrat Riesa
seit 2004 Fraktionsvorsitzende der Fraktion PDS/ DIE LINKE
Mitglied im Finanz- und Verwaltungsausschuss
seit 2008 Mitglied im Kreistag Meißen
Mitglied im Verwaltungsausschuss
Seit 1996 bis ich selbständig tätig.

Warum bewerbe ich mich zur Mitarbeit im neuen Landesvorstand?

Aus meiner Sicht stehen wir vor der Entscheidung, ob wir unsere systematische Arbeit an der Basis in Zukunft organisieren können, um den Stimmenanteil von vor 5 Jahren zu erreichen und den Abwärtstrend zu stoppen oder ob wir in Zukunft nur in den Wahljahren finanziell belastende Aktivitäten entwickeln wollen, da die Personaldecke nicht mehr vorhanden ist. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre spielt die Wahrnehmung der Aktivitäten der Parteien im Rahmen der Kommunalpolitik eine große Rolle. Ist für die Bürger DIE LINKE durch ihre gestaltende Mitwirkung wahrnehmbar, kann sie auch ihre Stimmenanteile behaupten bzw. sogar ausbauen. Sind wir vor Ort nicht erkennbar, verlieren wir an Wähleranteilen. Aus diesem Grund plädiere ich für eine systematische Arbeit, die natürlich auch einer dauernden finanziellen Absicherung bedarf. Das heißt auch ein Umdenken in der Finanzierung unserer Parteiarbeit. Die derzeitigen Orientierungen auf Kopplung von Landes- und Bundestagsmandat mit Parteifunktionen ist dahingehend gefährlich, dass man wenige Genossen doppelt und dreifach belastet und andere fähige Genossen unterwegs „verliert“. Der finanzielle Aspekt ist zwar nicht von der Hand zu weisen, aber was würde passieren, wenn ein nicht unerheblicher Teil der Mandate wegfallen würde?
Dass wir als LINKE erkennbar sind und bleiben, bedarf einer systematischen Arbeit vor Ort unter Anleitung und Unterstützung der Kommunalpolitiker durch den Landesvorstand bzw. durch deren Mitarbeiter. Dafür möchte ich mich gern einsetzen.